

Marie Christine Jádi

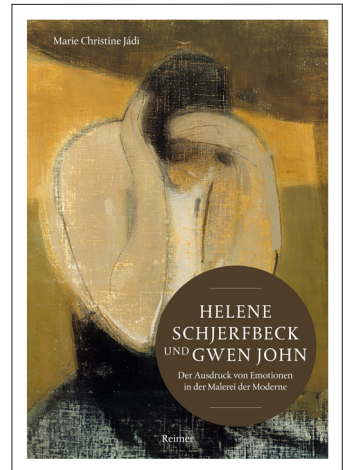
Helene Schjerfbeck und Gwen John

Der Ausdruck von Emotionen in der Malerei der Moderne

Die finnisch-schwedische Malerin Helene Schjerfbeck (1862–1946) und ihre walisische Zeitgenossin Gwen John (1876–1939) nahmen beide unabhängig voneinander die Sehnsucht nach »dunklen Seelentiefen« zum Ausgangspunkt für ihr künstlerisches Schaffen. In ihrem Inneren hofften sie etwas zu entdecken, das sie mittels der Malerei sichtbar machen könnten. Auch wenn sie ihren jeweils eigenen Weg einschlugen, griffen beide Künstlerinnen auf ähnliche Sujets und Darstellungsweisen zurück, um ihre Bilder auf einen ausgeglichenen Gesamteindruck hin zu harmonisieren.

Wie genau dieser entsteht und welche Emotionen dabei zum Ausdruck kommen, zeigt Marie Christine Jádi anhand detaillierter Bildanalysen.

Marie Christine Jádi studierte Kunstgeschichte und Amerikanistik in Berlin. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt Universität und arbeitet derzeit an der Alfred Ehrhardt Stiftung. Forschungsschwerpunkte: Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, Produktionsästhetik und Theorien des künstlerischen Ausdrucks.



272 Seiten

39 Farb- und 58 s/w-Abbildungen

17 × 24 cm, Hardcover

€ 49,- (D)

ISBN 978-3-496-01572-7